

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 14		FREITAG, DEN 3. MAI	2019
Tag	Inhalt	Seite	
18. 4. 2019	Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Altona-Altstadt – Gebiet zwischen den Straßen Wohlers Allee, Stresemannstraße, Bernstorffstraße und Thadenstraße – 2130-1-3	105	
23. 4. 2019	Drittes Gesetz zur Änderung des Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes 9501-1	108	
23. 4. 2019	Fünfte Verordnung zur Änderung der Weiterübertragungsverordnung-Bau 2130-1-4	109	
30. 4. 2019	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zweiundzwanzigsten Staatsvertrages zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Zweiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag) 2251-1	110	

Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Altona-Altstadt – Gebiet zwischen den Straßen Wohlers Allee, Stresemannstraße, Bernstorffstraße und Thadenstraße – Vom 18. April 2019

Auf Grund von § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635) in Verbindung mit § 4 und § 6 Absatz 1 des Bauleitplanfeststellungsgesetzes in der Fassung vom 30. November 1999 (HmbGVBl. S. 271), zuletzt geändert am 23. Januar 2018 (HmbGVBl. S. 19, 27), und § 1 Satz 1 der Weiterübertragungsverordnung-Bau vom 8. August 2006 (HmbGVBl. S. 481), zuletzt geändert am 23. Januar 2018 (HmbGVBl. S. 19, 27), wird verordnet:

Einzigster Paragraph

(1) Diese Verordnung gilt für die in der anliegenden Karte durch eine durchgehende rote Linie abgegrenzte Fläche in Altona-Altstadt für das Gebiet zwischen den Straßen Wohlers Allee, Stresemannstraße, Bernstorffstraße und Thadenstraße (Bezirk Altona, Ortsteil 206).

Das Erhaltungsgebiet wird wie folgt begrenzt:

Nordgrenze des Flurstücks 989, Ostgrenze des Flurstücks 989, Nordgrenze des Flurstücks 990, Ostgrenzen der Flurstücke 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, Nordgrenzen der

Flurstücke 999, 958, 959, Westgrenzen der Flurstücke 959, 961, 962, 963, 2263, Nordgrenze des Flurstücks 2263, Westgrenze des Flurstücks 2263, Nordgrenze des Flurstücks 2263, Ostgrenze des Flurstücks 2263, Nordgrenze des Flurstücks 2263, Ostgrenze des Flurstücks 2263, Nordgrenze des Flurstücks 2261, Westgrenze des Flurstücks 965, Nordgrenzen der Flurstücke 965, 966, Ostgrenze des Flurstücks 966, Nordgrenzen der Flurstücke 967, 968, Nordwestgrenze des Flurstücks 970, Nordgrenze des Flurstücks 970, über das Flurstück 954 (Mistralstraße), Ostgrenze des Flurstücks 954 (Mistralstraße), Nordgrenze des Flurstücks 2295, Ostgrenze des Flurstücks 2295, Nordgrenze des Flurstücks 874, Ostgrenze des Flur-

stücks 874, Nordgrenze des Flurstücks 872, Westgrenzen der Flurstücke 872, 1782, Nordostgrenze des Flurstücks 1782, Westgrenzen der Flurstücke 870, 869, 868, 867, Nordgrenze des Flurstücks 867, Ostgrenze des Flurstücks 867, Südgrenze des Flurstücks 867, Ostgrenzen der Flurstücke 868, 869, 870, 1782, Nordgrenze des Flurstücks 872, Ostgrenze des Flurstücks 872, Südgrenze des Flurstücks 872, Ostgrenzen der Flurstücke 1884, 2239, 2308, Nordgrenze des Flurstücks 878, Ostgrenzen der Flurstücke 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 892, 893, 1949, 896, 897, 898, die Südostgrenze des Flurstücks 898, Südgrenzen der Flurstücke 898, 899, 900, 901, 887, 2002, 2240, 905, 2242, 2309, 1882, 908, 914, 915, 916, 917, 918, 919, die Südwest- und Westgrenze des Flurstücks 919, die Westgrenzen der Flurstücke 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 931, 932, 934, 935, 936, 2291, 2301, 940, 941, 2220, 1789, 944, über das Flurstück 956 (Dohnweg), Westgrenzen der Flurstücke 1003, 1002, 1001, 1000, 999, 998, 997, 996, 995, 994, 993, 992, 991, 990, 989 der Gemarkung Altona-Nord.

(2) Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt bedürfen in dem in Absatz 1 bezeichneten Gebiet der Rückbau, die Änderung, die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen der Genehmigung; und zwar auch dann, wenn nach den bauordnungsrechtlichen Vorschriften eine Genehmigung nicht erforderlich ist. Die Genehmigung zum Rückbau, zur Ände-

rung oder zur Nutzungsänderung darf nur versagt werden, wenn die bauliche Anlage allein oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägt oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung ist. Die Genehmigung zur Errichtung der baulichen Anlage darf nur versagt werden, wenn die städtebauliche Gestalt des Gebiets durch die beabsichtigte Anlage beeinträchtigt wird. Das Erhaltungsgebiet besteht aus sechs Teilbereichen, diese sind der „Anlage zur Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Altona-Altstadt – Gebiet zwischen den Straßen Wohlers Allee, Stresemannstraße, Bernstorffstraße und Thadenstraße –“ zu entnehmen.

(3) Es wird auf folgendes hingewiesen:

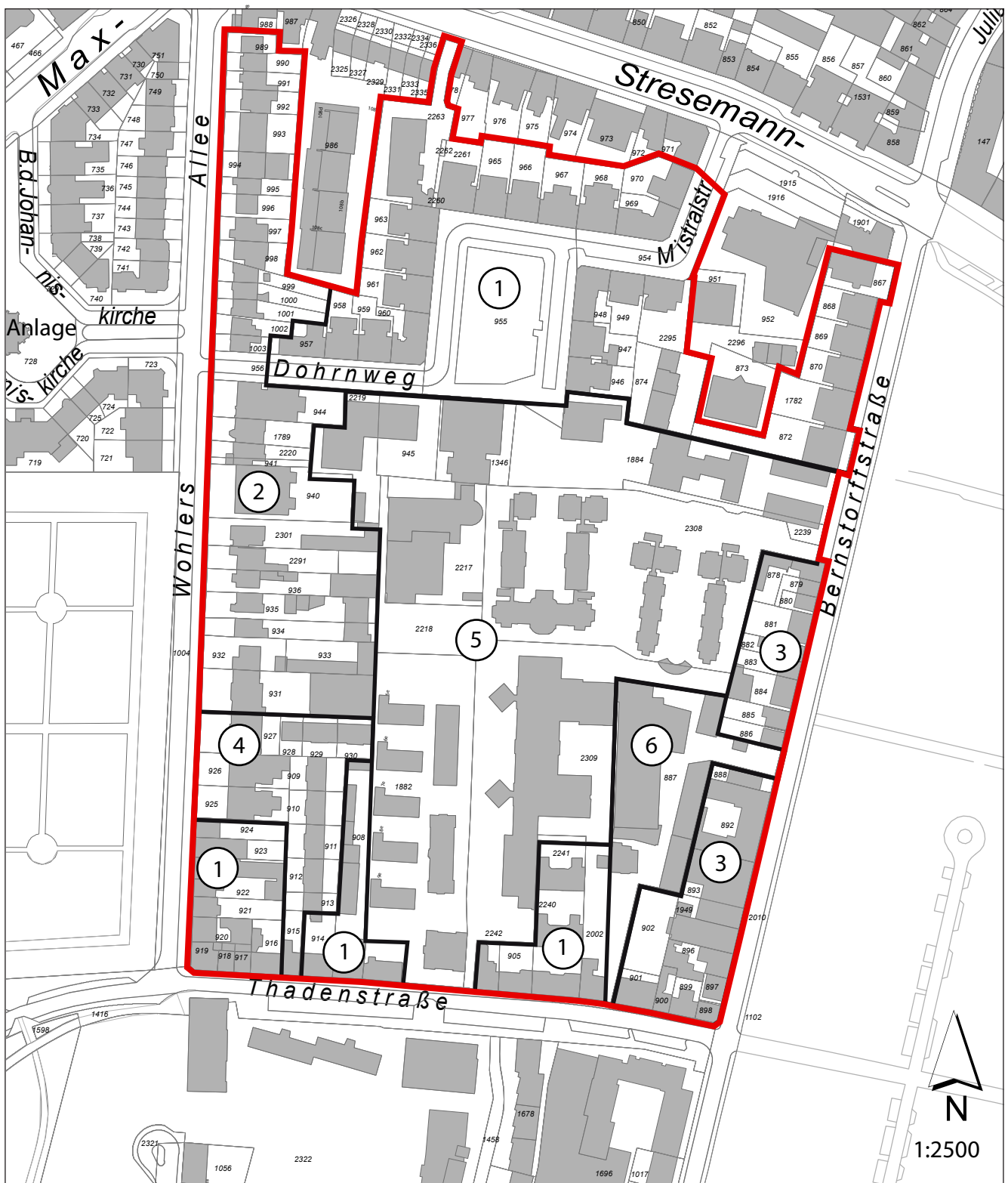
Unbeachtlich werden

- a) eine nach § 214 Absatz 1 Nummern 1 bis 3 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- b) nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem örtlich zuständigen Bezirksamt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hamburg, den 18. April 2019.

Das Bezirksamt Altona



Anlage zur Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Altona-Altstadt – Gebiet zwischen den Straßen Wohlers Allee, Stresemannstraße, Bernstorffstraße und Thadenstraße –

Umgrenzung der Städtebaulichen Erhaltungsverordnung nach § 172 BauGB

① Teilbereich 1

③ Teilbereich 3

⑤ Teilbereich 5

② Teilbereich 2

④ Teilbereich 4

⑥ Teilbereich 6

Drittes Gesetz
zur Änderung des Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes
Vom 23. April 2019

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Das Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetz vom 3. Juli 1979 (HmbGVBl. S. 177), zuletzt geändert am 10. April 2018 (HmbGVBl. S. 89), wird wie folgt geändert:

1. In § 19a Absatz 3 Satz 2 Nummer 5 wird das Wort „Seeassistentenschlepper“ durch das Wort „Seeschiffsassistentenschlepper“ ersetzt.
2. In § 20 Absatz 5 Nummer 2 wird die Textstelle „Nummer 5 oder 6“ durch die Textstelle „Nummern 5 bis 7“ ersetzt.
3. In § 21 Absatz 1 wird der Punkt am Ende der Nummer 6 Buchstabe d durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 7 angefügt:
„7. über Maßnahmen zur Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen auf Grundlage internationaler Abkommen für die Schifffahrt.“

Ausgefertigt Hamburg, den 23. April 2019.

Der Senat

Fünfte Verordnung zur Änderung der Weiterübertragungsverordnung-Bau

Vom 23. April 2019

Auf Grund von § 7 Absatz 1 und § 6 Absatz 1 des Bauleitplanfeststellungsgesetzes in der Fassung vom 30. November 1999 (HmbGVBl. S. 271), zuletzt geändert am 23. Januar 2018 (HmbGVBl. S. 19, 27), wird verordnet:

Einziger Paragraph

Die Weiterübertragungsverordnung-Bau vom 8. August 2006 (HmbGVBl. S. 481), zuletzt geändert am 23. Januar 2018 (HmbGVBl. S. 19, 27), wird wie folgt geändert:

1. Anlage 1 erhält folgende Fassung:

„Anlage 1

(zu § 5 Absatz 3)

Die Flächenbegrenzung der nachfolgend genannten Bebauungspläne ergibt sich aus den jeweiligen Aufstellungsbeschlüssen – die Fundstelle im Amtlichen Anzeiger ist jeweils benannt – oder, sofern ein Aufstellungsbeschluss noch nicht veröffentlicht ist, aus den Anlagen 2a, 2b und 2g.

Bezirksamt Hamburg – Mitte

Finkenwerder 41^{*)} (Nessumfahung) – Anlage 2a

Hamburg-Altstadt 38 (Domplatz) – Anlage 2b

Wilhelmsburg 83 (Niedergeorgswerder Deich, südlich Buschweide) – Anlage 2g

Bezirksamt Eimsbüttel

Lokstedt 52/Eppendorf 9/Groß Borstel 11 (Nedderfeld)

– Amtl. Anz. 2010 S. 2041

Schnelsen 79 (Königskinderweg) – Amtl. Anz. 1996 S. 1

Bezirksamt Harburg

Neuenfelde 15^{*)} (UFI-Anschluss) – Amtl. Anz. 2005 S. 514

Bezirksamt Wandsbek

Wohldorf-Ohlstedt 13 (Hoisbütteler Straße)

– Amtl. Anz. 2005 S. 1289, 2006 S. 1021

^{*)} Die Verfahren Finkenwerder 41 und Neuenfelde 15 werden zurzeit nicht betrieben. Sie können voraussichtlich eingestellt werden, wenn das Planfeststellungsverfahren zur Landebahnverlängerung abschließend Rechtskraft erlangt hat.“

2. Die Anlagen 2d und 2f werden aufgehoben.

3. Anlage 3 erhält folgende Fassung:

„Anlage 3

(zu § 5 Absatz 4)

Abgrenzung Vorbehaltsgebiet Mitte-Altona

Der Geltungsbereich für das Vorbehaltsgebiet „Mitte Altona“ liegt zwischen dem Fern- und Regionalbahnhof Altona (alt) am Paul-Neermann-Platz im Süden und dem Fern- und Regionalbahnhof Altona (neu) im Bereich S-Bahn Diebsteich bis zum Haferweg im Norden. Im Westen begrenzt durch die Scheel-Plessen-Straße, die Gaußstraße, die Bahrenfelder Straße, die Leverkusenstraße, die Schleswiger Straße und den Friedhof Diebsteich, im Osten durch die Große Bahnstraße, die Isebekstraße, Kaltenkir-

chnerer Straße, die Oeverseestraße, die Kieler Straße, die Gleisanlage bei der Stresemannstraße, die Harkortstraße, die Präsident-Krahn-Straße (Bezirk Altona, Ortsteile 209, 210, 211, 213 und 215).

Das Vorbehaltsgebiet ist wie folgt begrenzt:

Scheel-Plessen-Straße – über das Flurstück 443 der Gemarkung Ottensen – Barnerstraße – Gaußstraße – Bahrenfelder Straße – Bahrenfelder Steindamm – Schützenstraße – Kohlentwiete – Nord- und Westgrenze des Flurstücks 4473, Nordgrenze des Flurstücks 4475, Westgrenzen der Flurstücke 5277 (Bahnanlagen) und 5162, Nordgrenze des Flurstücks 5162, Westgrenzen der Flurstücke 5163 und 5277 (Bahnanlagen), über das Flurstück 5411 (Stresemannstraße), Süd- und Westgrenze des Flurstücks 4843, Westgrenze des Flurstücks 4844, über die Flurstücke 4840 und 4625, Westgrenzen der Flurstücke 4625 und 3842 der Gemarkung Ottensen – Leverkusenstraße – über das Flurstück 2464 (Leunastraße), Westgrenze des Flurstücks 2186 (Schleswiger Straße), Südgrenze des Flurstücks 2122 (Am Diebsteich), über die Flurstücke 2122 und 2349 (Friedhof Diebsteich), Westgrenze des Flurstücks 2842 (Bahnanlagen), über die Flurstücke 2842, 3177, 3178, 3176 und 3050 (Bahnanlagen), Nordgrenze des Flurstücks 2526, West- und Nordgrenze des Flurstücks 5409 (Große Bahnstraße), über das Flurstück 5410 (Haferweg), Ostgrenze des Flurstücks 5409 (Große Bahnstraße), Nordgrenze des Flurstücks 5180 (Waidmannstraße), über das Flurstück 5180, Nordgrenzen der Flurstücke 2510, 2302, 2303, 2549, 2566 (Isebekstieg), 5401 und 2296 der Gemarkung Ottensen – Memellandallee – über das Flurstück 2280 (Augustenburger Straße) der Gemarkung Ottensen – Kaltenkirchner Straße – Kaltenkircher Platz – Oeverseestraße – Kieler Straße – über das Flurstück 2360 (Stresemannstraße) der Gemarkung Altona-Nord – Süd- und Westgrenze des Flurstücks 5043, Ost- und Südgrenze des Flurstücks 2498, Süd- und Westgrenze des Flurstücks 2497, Südgrenzen der Flurstücke 2235 und 2234, Ost- und Südgrenze des Flurstücks 2505, Südgrenzen der Flurstücke 2233, 2232, 2231, 2230, 2496, 2495, 2504 und 5252 (Harkortstraße) der Gemarkung Ottensen – Harkortstraße – Südostgrenze des Flurstücks 5252 (Harkortstraße) der Gemarkung Ottensen, Nordostgrenze des Flurstücks 73 (Julius-Leber-Straße), über das Flurstück 73, Südgrenze des Flurstücks 73, Ostgrenze des Flurstücks 281 (Präsident-Krahn-Straße) der Gemarkung Altona-Nordwest, Nordgrenze des Flurstücks 4854 (Paul-Neermann-Platz) der Gemarkung Ottensen – Max-Brauer-Allee – über das Flurstück 4854, Südgrenzen der Flurstücke 4684 und 4758, über die Flurstücke 4854, 4368, 4854 und 4758, Südgrenze des Flurstücks 4757, Ost-, Südwest-, West- und Nordgrenze des Flurstücks 4971 (Scheel-Plessen-Straße) der Gemarkung Ottensen.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 23. April 2019.

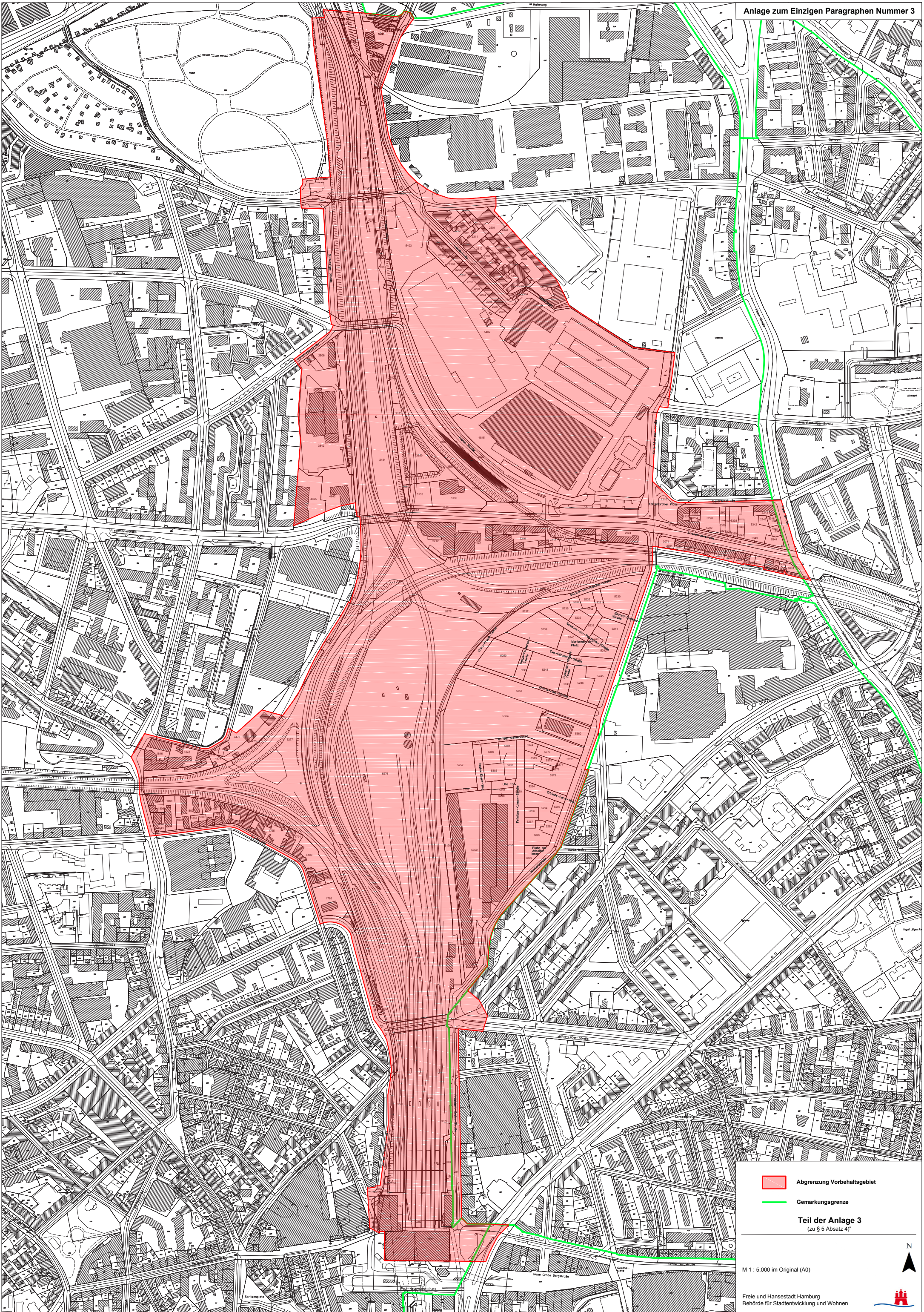
Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Zweiundzwanzigsten Staatsvertrages
zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge
(Zweiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

Vom 30. April 2019

Gemäß Artikel 3 des Gesetzes zum Zweiundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag vom 5. April 2019 (HmbGVBl. S. 87) wird bekannt gemacht, dass der Staatsvertrag nach seinem Artikel 2 Absatz 2 am 1. Mai 2019 in Kraft tritt.

Hamburg, den 30. April 2019.

Die Senatskanzlei



Abgrenzung Vorbehaltsgebiet
Gemarkungsgrenze

Teil der Anlage 3
(zu § 5 Absatz 4)*

M 1 : 5.000 im Original (A0)

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

